



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXVII. Die Markgrafen Ludwig der Aeltere und der Römer verleihen dem Grafen Ulrich von Lindow Bötzwow Haus und Städtchen nebst der neuen Mühle und verschiedene Dörfer, i. J. 1350.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

XXVI. Die Markgrafen Ludwig der Aeltere und der Römer geben dem Grafen Ulrich von Lindow die Städte Wusterhausen und Gransee nebst den dazu gehörigen Landgebieten erblich zu Lehn, im Jahre 1349.

Wj Lodewich, van gods gnaden markgreue tu brandenburg vnd tu Lufitz, pallanzgreue by dem Ryne, Hertog in beiern vnd in kernthen, des heiligen romeschen rykes ouerste kemerer vnd wi Lodewich di romer, van seluen gnade Hertoge tu beiern vnd phaltzgreue by dem Ryn, Bekennen apenbar, Dat wi deme edeln manne Greuen vrlig van Lyndow vnd sinen rechten eruen gelegen hebben vnd lygen met desem briue die stede wusterhusen vnd Granfoie met den Landen und manschap, di dar tu gehoren met allen ackern gewonnen vnd vngewunnen, met heiden, holten, buschen, wesen, weiden, bruken, wateren, met allen dorpern vnd met allen tugehorden, wu di geheiten sin vnd wor si gelegen sin, di van alder vnd van rechte tu den steden vnd landen vnd dorpern gehoren vnd di in oren scheiden ouer all begrepen sin vnd dar binnen gelegen sin, vorbat ewichleken van vns vnd vnser eruen tu eyne rechten lene tu hebbend, tu besittend vnd tu genitend, met vreden vnd gemaken. Dat wi vnd vnse eruen dem vorbenomden greue Vriken, vnsem liuen getruwen, vnd sinen eruen die lehenschap stede vnd gantz halten willen, des geue wi en desen brief, besegelt met vnsern beiden Ingefegeln. Des sin thuge di edeln hochgeborne vorsten her woldemar di konig van Denemarken, vnse liue swager, Hertog barnim van stettyn, die oldeste, vnd Hertoge Bugozla van stettin, vnse liuen Omen. Dertu vnse riddere Her Haffe di alde van wedel, her frederich van Lochen, Her hans van Godebus, her Herman van Redern, her peter van bredow vnd her Hans von Röchow vnd ander erber lude genuch. Dese brief is gegeuen tu Spandow, na godes gebort drittein hundred iar, dar na in dem negen vnd virtigstem Jar, an sante martins auend.

Nach dem Original des R. Geh. Kab. Archives 433, M.

XXVII. Die Markgrafen Ludwig der Aeltere und der Römer verleihen dem Grafen Ulrich von Lindow Böhlow Haus und Städtchen nebst der neuen Mühle und verschiedene Dörfer, i. J. 1350.

Wy Lvdowich, von godes gnaden markgreue tu brandeborch vnd tu Luficz, des heiligen romeschen rykes ouerste kemerer, pallanzgreue by dem rin, Hertoge in beiern vnd in kernthen, Greue tu Tyrol vnd tu Gorcz, Vnd wy Lodewich die Romer, van den seluen gnade Hertoge tu beiern vnd pallanzgreue by dem ryn, Bekennen openbar in desem kegenwordigem briue, Dat wi dem edelen manne Greuen vrlig van Lyndow, vnsem leuen getruwen vnd sinen rechten eruen, hebben gelegen vnd lygen mit vorbedachtem mude vnd mit gudem willen, na rade vnser getruwen ratgeuen, dat hus Botzow met dem stedeken vnd die nyge molne met allem rechte, met allen ackern gewonnen vnd vngewunnen, met allen dorpern marwitz, Eyckstede, Berenklawe, Smachtenhagen, berenhouet, grabestorp, nygendorp, Lentzen, die nateheide vnd die lehen ouer den eigen des gantzen dorpes tu wensikendorp, vnd die holte vnd heiden, den Sarnow, den briselang, den pinnowefwinkel, dem malcz, vnd die brucke vnd büsche tu veltem vnd met den Sewen vnd watern den pinnow, den Lentzen, den grabowe, den milsen, einen see vf den briefen vnd die Häuel vp vnd neder, als von alter vnd gewonheid dar tu behört van

rechte vnd met allen tugehorden, wu die geheiten sin vnd wor die gelegen sin vnd met allen guden verlegen vnd vmerlegen vnd de vorgeanten gut mit allem rechte vnd mit allen scheidten vnd wat bynnen den scheiden-begrepen is, als di veste ridder Hans van Hufen, vnse liue getrewe kammermeister, die egenanten hus, stediken, die nige molne, die dorpere, die heiden, watere, Sewen vnd wat in den scheiden begrepen is, van vns bet her tu lehene beseten het, vorbat ewichliken van vns vnd van vnser eruen tu eyne rechten lehene tu hebbende vnd sunder hinder fredelik tu besittende, vnd solen en des suluen gudes ein recht gewere sin tu rechte, wor sie des bedorfen vnd not is, als lehns recht ist. Dat wi vnd vnse eruen dem egenante greuen vlricken vnd sinen eruen die lehenschap sunder gebreken stede vnd gantz balden willen, des geue wy en dessen brief, besegelt tu eyne orkunde met vnser beider Ingefegelen. Des sin thuge die edeln manne vnde heren Grafe Gunther von Swarzburg, Johannes here tu kotebus vnd fridrich van Lochen, Wilhelm von bombrecht, Berenger hele, Diepold hele, Heinrig Zeenger van Swarzeneck, Engelhard wilde, marquard van Luterbach riddere vnd Gerke wolf, dar tu andere bederuer lude genuch. Dese brief is gegeuen tu budesyn, na godes geborde drittein hundert iar darna in dem festigestem iare, an dem dinstage vor dem sundage, als man singet Reminiscere.

Nach dem Original des K. Geh. Kabinet-Archives 433, N.

XXVIII. Markgraf Ludwig dankt dem Grafen Ulrich von Lindow für dessen ihm bisher erwiesene Treue, entläßt ihn seines Eides und verweist ihn an des Markgrafen Brüder, Ludwig den Römer und Otto, im Jahre 1351.

Ludowicus, dei gratia Brandenburgensis et Lufacie Marchio, sacri Romani Imperii Archicamerarius, Comes palatinus Rheni, Bauarie et karinthie dux, Tirolis et Goricie Comes, necnon Aquilegiensis, Tridentinensis et Brixienfis advocatus, Nobili viro Virico comiti in Lyndow, annulo suo et fidei sincere dilecto, gratiam suam et omne bonum. De eo, quod cum omni fidelitatis promptitudine nobis hactenus adhesisti, tibi gratiarum referimus multimodas actiones. Cum igitur nunc mediante consilio nostrorum sapientum super terris ac principatibus nostris et Illustrium fratrum nostrorum dilectorum domini Ludowici Romani et Ottonis, Marchionum Brandenburgensium, talis ordinatio interuenit, quod ipsi totam Marchiam Brandenburgensem, Lufaciam, antiquam Marchiam ac totam terram transoderam hereditarie debebunt optinere omni iure, dominio et mandato quocunque, que nobis et nostris heredibus hucusque in ipsa Marchia et terra Lufacie, antiqua Marchia et terra transoderam competebant, vnde renunciamus sollempniter per presentes sponte, libere, pure et simpliciter omni iuri et dominio, quod ad nos in dicta Marchia et terra Lufacie et predictis terris pertinebat, dummodo ipsis fratribus nostris predictis et eorum heredibus, ut moris est, iuramentum fidelitatis et subjectionis prestes, quod fieri per fidelitatem tuam seriosissime requirimus et mandamus. Et dum primum id feceris, te de omnibus iuramentis nobis et heredibus nostris per te prestitis, obedientia, subjectione et promissis nobis factis, te liberum presentibus dicimus et solutum. Sed si, quod deus auerstat, dicti fratres nostri carnis debitum persoluerint, heredibus non relictis, extunc non obstante renunciacione predicta nobis perinde omnia iura, obedientias, subjectiones et iuramenta priora et priores, quibus nobis prius affricus et obligatus fuisti, libere referuamus, ac si ipsa renunciacio nunquam concepta uel facta fuisset, nichil omnino iuris nobis aut nostris